

# Rosa rubiginosa L.

SISF-Nr. 349900

## Wein-Rose

Synonyme: *R. eglantheria* L. (auct.) (SISF 348400)

### Morphologie

**Gestalt:** kompakter, kurzästiger Strauch, 1.5-2.5 m hoch, Rinde grün

**Stacheln:** verschiedenartig, kräftig, breit, hakig, zusätzlich gerade oder schwach gebogene Nadelstacheln & Stachelborsten

**Blätter:** 7-zählig

**Blättchen:** rundlich, elliptisch, sich oft berührend, abgerundete Basis, gelbgrün, derb, Oberseite kahl bis locker behaart, drüsenlos, Unterseite fast immer deutlich behaart, zahlreiche braunrote, klebrige Drüsen, nach Apfel duftend

**Blattrand:** mehrfach gesägt, Zähne breit und drüsig unterteilt

**Blattstiel:** leicht flaumig, dicht drüsig, Kleinstacheln

**Blüten:** einzeln oder 2-3, Durchmesser 3-4cm, kräftig rosa bis rot mit heller Mitte

**Griffel:** kurz, wollig behaartes Narbenköpfchen, Griffelkanal weit, Diskus flach & breit

**Kelchblätter:** stark fiederteilig, dicht drüsig, nach der Blüte ausgebreitet und später aufgerichtet, lang bleibend

**Frucht:** eiförmig, kugelig, kräftig orangerot, am Grund i.d.R. mit Drüsen, aber auch ganze Frucht drüsig oder drüsenlos, Fruchtstiel mit Drüsen & Borsten, maximal so lang wie Frucht

**Blütezeit:** Juni

**Fruchtreife:** September



© K. Läubel - Flora Helvetica - Haupt Verlag

<http://www.flora-helvetica.ch>

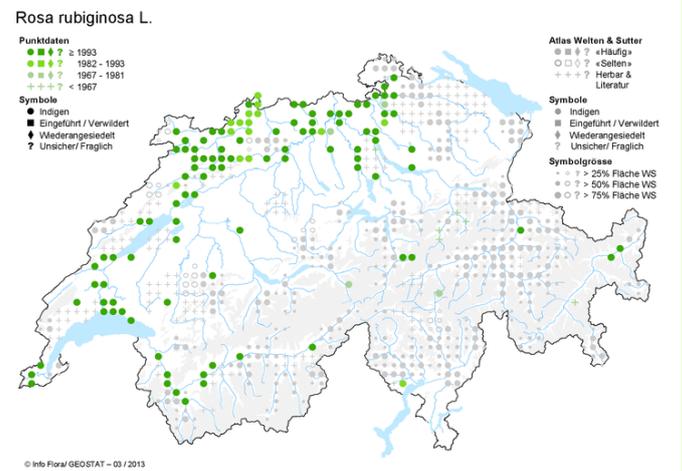


© Tina Meier, ZHAW

## Verbreitung

In der Schweiz ist die Art im Jura noch häufig anzutreffen, in allen anderen Regionen nur noch vereinzelt vorhanden.

Im Kanton Zürich ist sie am Süden der Pfäffikersee, Umgebung Thurauen & Rhein und Umgebung Embrach-Töss anzutreffen.



<http://www.infoflora.ch>

## Ökologie

- kalkhaltige, steinige, mässig trockene, tiefgründige Ton-, Lehm- und Sandböden
- Weiden, Waldränder, Feldhecken, Böschungen, Trockengebüsch
- kolline und montane Stufe
- Begleitart der *Berberidion*-Gesellschaft
- Zeigerwerte: T.2<sup>+</sup>w43-443.n

## Spezielles

Im Frühjahr strömt einem der Apfelduft der Wein-Rose schon auf einige Meter Entfernung entgegen.

*R. rubiginosa* ist im Gartenbau vielseitig einsetzbar: Wiederbegrünung von Gruben und Lawinhängen, Strassenbegleitgrün, Stabilisierung von Böschungen uvm.

Die Art hat sich weltweit etabliert und ist mancherorts (Südamerika, Südafrika, Australien) bereits zur Problem-pflanze geworden.

## Verwechslung möglich mit:

Art	Unterscheidende Merkmale
<i>R. elliptica</i>	<b>Keine Nadelstacheln &amp; Borsten</b> , Teilblätter sich nicht berührend, Blattbasis keilförmig, <b>Kelchblätter meist drüsenlos</b> , Frucht glatt & scharlachrot, <b>Fruchtsiel meist drüsenlos</b>
<i>R. gremlii</i>	nicht einheimisch in der Schweiz
<i>R. inodora</i>	nicht einheimisch in der Schweiz
<i>R. micrantha</i>	<b>Keine Nadelstacheln &amp; Borsten</b> , Griffelkanal eng, <b>Kelchblätter zurückgeschlagen &amp; früh abfallend</b> , Frucht schlank & länglich, <b>Stiel 2-3mal länger als Frucht</b>
<i>R. rhaetica</i>	Blätter frisch grün glänzend, <b>Blattoberseite meist mit Drüsen</b> , nicht oder nur schwach nach <b>Apfel duftend</b> , Frucht kräftig rot, Fruchtsiel drüsig oder drüsenlos

## Wichtige Quellen:

- Delarze, R. & Gonseth, Y. (2008). Lebensräume der Schweiz. Bern: hep verlag ag
- Henker, H. (2003). Rosa. In H. E. Weber, Gustav Hegi - Illustrierte Flora von Mitteleuropa. (2. Auflage, S. 1-108, Band IV Teil 2C). Berlin: Parey Verlag
- Hess, H.E., Landolt, E. & Hirzel, R. (1977). Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete (Bd. 2, 2. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.
- Hirsch et al. (2011). Tracking the origin of invasive *Rosa rubiginosa* populations in Argentina. *International Journal of Plant Sciences*, Vol. 172, No. 4. S. 530-540
- Landolt, E. et al. (2010). Flora indicativa: Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Bern: Haupt Verlag
- Timmermann, G. & Müller, T. (1994). Wildrosen und Weissdorne Mitteleuropas – Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. Stuttgart: Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.

**Copyright:** Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Forschungsgruppe Vegetationsanalyse

## Auskünfte:

Amt für Landschaft und Natur (Kanton ZH)  
Fachstelle Naturschutz  
Tel: 043 259 30 32  
Mail: [naturschutz@bd.zh.ch](mailto:naturschutz@bd.zh.ch)



Kanton Zürich  
Baudirektion  
**Fachstelle Naturschutz**  
Amt für Landschaft und Natur

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und  
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und  
Natürliche Ressourcen